

FACHDENTAL Bayern • München • 16. Oktober 2010

Hallenplan und FACHDENTAL Bayern-Tips als Einleger in der Mitte des Heftes!

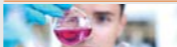
DENTALZEITUNG today fürs iPad



Als erster deutscher Dentalverlag bietet die GEMUS MEDIA AG eine spezielle iPad-Anwendung für die DENTALZEITUNG today an.

mehr auf Seite » 04

Neue Forschung in Würzburg



Der Spanier und Sofja-Kowalevska-Preisträger Gustavo Ferrández will an der Uni Würzburg intelligente Materialien entwickeln.

mehr auf Seite » 14

Sonderausstellung Zähne in München



Das Paläontologische Museum präsentiert unbekanntere Aspekte aus der Entwicklungsgeschichte der Zähne in der neuen Sonderausstellung.

mehr auf Seite » 22

FACHDENTAL Bayern
Samstag, 16. Oktober 2010

Veranstaltungsort
Messe München, Halle A6

Öffnungszeiten
Samstag 9.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Veranstalter der FACHDENTAL Bayern 2010 ist eine Arbeitsgemeinschaft führender Dental-Depots aus Bayern. Die Veranstaltergemeinschaft der regionalen Dentaldepots, die ihren Verwaltungssitz am Veranstalterort hat, ist ebenfalls verantwortlich für die Veranstaltung der FACHDENTAL Bayern 2010, insbesondere für alle Zulassungsgfragen.

Kontakt: Die Organisation der FACHDENTAL Bayern liegt in den Händen der CCC Gesellschaft für Marketing & Werbung mbH. CC Marketing.

Karl-Lueger-Str. 29b, 50678 Köln
Tel.: 02 21 93 18 13-0
Fax: 02 21 93 18 13-80

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.fachdental-bayern.de

FACHDENTAL Bayern 2010: Optimal vernetzt

In der Halle A6 der Messe München präsentieren Handel- und Industriepartner der Dentalbranche auf der FACHDENTAL Bayern Neuheiten und Weiterentwicklungen. Die FACHDENTAL Bayern wartet dieses Jahr mit einem stark erweiterten Informations- und Fortbildungsangebot auf.

■ **ICCD/IDZ today** – Über 200 Aussteller der Dentalbranche präsentieren Produkte, Dienstleistungen und Neuheiten, bieten einen Überblick über den sich stetig wandelnden Dentalmarkt und stehen den Besuchern kompetent zur Seite. Für die Präsentation von aktuellen Themen gibt es in diesem Jahr verbesserte herstellerübergreifende Points zu den Bereichen „Digitale Praxis“, „Digitales Labor“ und „Digitales Management“. Ein Novum auf den Fort- und Weiterbildungen, bei denen Fortbildungspunkte gesammelt

werden können, denn seit 2005 sind Zahnärzte verpflichtet, sich beruflich fortzubilden.

Fachlich hochkompetente
Vorträge zu aktuellen Themen

An den drei iPPoints mit Themen rund um die Digitalisierung der Zahnarztpraxis und des Labor werden Spezialisten der Dentalbranche in Kurzvortr

gen ihr detailliertes Wissen mit den anwesenden Besuchern teilen und diese über Neuerungen in den Bereichen Produkt- und Verfahrensentwicklung sowie Produktionsverfahren informieren. Fachlich hochkompetent und medial ansprechend gestaltet, wird es an beiden Messetagen mehrfach Vorträge zu allen wichtigen Sachgebieten geben. Unter anderem wird am Samstag, dem 16.10.2010, Dr. Susanne Weitz mit Thema Zeitmanagement mehrmals am Tag auf dem iPPoint „Digitales Management“ zu hören sein. Auch inhalt-

lich bietet die Fachmesse dieses Jahr Neues, denn neben den anderen Fachbereichen wird erstmalig die Zahn-technik mit dem eigenen iPPoint „Digitales Labor“ vertreten sein, auf dem es spezielle Vorträge zur Qualitätssicherung im Labor geben wird, die von Herrn Patrick Hartmann vom VDZ gehalten werden. Zum Schwerpunktthema Qualitätsmanagement konnten die Veranstalter die Expertin Frau Katja Frings gewinnen, die über QM im Allgemeinen als auch über den Nutzen

» Fortsetzung auf Seite 6

Ihre Dental-Depots laden ein:
FACH DENTAL
BAYERN 2010

Richtfest für OP-Zentrum am LMU-Klinikum

Am 14. September fand das Richtfest für das neue OP-Zentrum des Klinikums der Universität München (LMU) am Campus Großhadern statt. Es ist ein leuchtendes Beispiel modernster Medizin.

■ **(LMU)** – Durch die Einbindung erfahrener und hoch qualifizierter Ärzte und Pflegekräfte in die Planungen entsteht ein OP-Zentrum, das die komplexen Anforderungen an eine hochmoderne Patientenversorgung sowie an Forschung und Lehre erfüllt. In dem Neubau werden ein interdisziplinäres, fließendes Arbeitsumfeld und eine patientenorientierte Atmosphäre geschaffen.

„Natürlich werden die Patienten auch heute schon mit modernsten medizini-

schen Verfahren operativ behandelt“, sagt Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Direktor der Chirurgie in der Chirurgischen Abteilung des Klinikums der Universität München. „Allerdings ist dafür insbesondere ein erheblicher Aufwand nötig. Einfacher, schneller und effizienter kann die Versorgung schwer verletzter oder frisch operierter Patienten künftig im neuen OP-Zentrum am Campus Großhadern erfolgen. Vorallem aufgrund der räumlichen Nähe sämtlicher Bereiche und den damit verbundenen logistischen Vorteilen.“



Abb. 1: Der Richtspruch folgte auf die Festreden.

ANZEIGE

Mehrwertsoftware

DÖX

CD mit umfangreichem QM-Handbuch

GRATIS!

Modernste Praxislösungen mit dem roten Faden

Pushdental Bayern Stand A67 Halle A6

DENS

Erfahrungen der Behandlungsteams konnten einfließen

Die Planungen für den Neubau erfolgten nicht allein auf dem Reißbrett. So konnten interprofessionelle Behandlungsteams bereits im Vorfeld in maßstabgetreue aufgebauten Musterräumen ihre Vorstellungen an einen modernen Arbeitsplatz einbringen. Kurze

» Fortsetzung auf Seite 6

ANZEIGE

Keep smiling

maxipro

„Forum und Treffpunkt“



Christian Ude - Vorsitzender der Landes-zahnärztlichen Kammern

München zieht heute zu den zahnärztlich bestversorgten Gebieten in ganz Deutschland und hat sich in vielerlei Hinsicht sogar zu einem zahnmedizinischen Kompetenzzentrum ersten Ranges entwickelt.

Dementsprechend gefragt sind hier gerade auch Messveranstaltungen wie die FACHDENTAL Bayern, die

heuer nur wenige Tage vor dem 51. Bayerischen Zahnärztstag in München stattfindet.

Unter dem diesjährigen Thema „Optimal vernetzt“ informiert sie Neben über alle wichtigen Neuaufbau- und Verbesserung für Praxis, Klinik und Labor und macht unsere Stadt an diesem Tag so zum zentralen Marktplatz, Kontaktforum und Treffpunkt der süddeutschen Dentalbranche.

Alle Aussteller und Besucher heißen ich dazu auch heuer sehr herzlich in München willkommen und wünsche der FACHDENTAL Bayern 2010 viel Erfolg und eine große Resonanz.

„Hohen Standard halten“



Michael Schwarz - Präsident der Bayerischen Zahnärztlichen Kammern

Im Namen der Bayerischen Landes-zahnärztekammer richte ich herzliche Grüße an alle Teilnehmer der FACHDENTAL Bayern. Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxisteam, Zahntechniker, Studenten der Zahnmedizin treffen sich in München zur Leistungsgarantie des Dentalmarktes zum kollegialen Austausch, zur Information und Beratung über Neues und Bewährtes für die Praxis.

In diesem Jahr haben die Veranstalter die FACHDENTAL unter das Motto „Optimal vernetzt“ gestellt. Die Bereiche „Digitale Praxis“, „Digitale Labor“ und „Digitales Management“ versprechen interessante Einblicke in neue Produkte und Dienstleistungen auf dem Dentalmarkt.

Bei der letzten FACHDENTAL war noch nicht absehbar, welchen Kurs die neue Bundesregierung tatsächlich in der Gesundheitspolitik steuern wird. Im Laufe dieses Jahres ist aus unserem damaligen vorsichtigen Optimismus zunächst blankes Entsetzen geworden. Mittlerweile wissen wir auch bei der schwarz-gelben Koalition können wir mit der längst überfälligen grundlegenden Reform unseres Gesundheitssystems in

Deutschland nicht rechnen. Unentschiedenheit und Ideologienpolitik kennzeichnen die Gesundheitspolitik.

Heißt also nur ein „Weiter so“? Die deutsche Bevölkerung ist sich laut Umfragen bei der Beurteilung der Gesundheitsreform einzig wie selten: Sie lehnt sie ab. Der Hauptpunkt der Kritik ist, dass die Reform die Finanzierungsprobleme bei den gesundheitlichen Krankenkassen nicht lösen wird. Wie vorher Ulla Schmidt schafft es also auch Philipp Rösler mit seinem Maßnahmepaket dem Großteil der Versicherten tief in den Geldbeutel zu greifen. Bei Krankenkassen, Ärzten und im Arzneimittelbereich sind erhebliche Einsparungen geplant.

Die gute Qualität der zahnärztlichen Versorgung in Deutschland darf nicht auf der Strecke bleiben. Wie an der präventionsorientierten Zahnmedizin sport apart vor allem an der Verfügbare von Erhebungen. Das ist weder zeitgemäß noch sinnvoll.

Ein „Weiter so“ dürfen wir nicht akzeptieren. Es gibt für den zahnärztlichen Bereich innovative Konzepte wie Festzuschuss-Systeme und Kostenersatzung, die den Weg in die richtige Richtung weisen.

Wir haben Tag für Tag in unseren Praxis Gelegenheit, mit den Patienten darüber zu sprechen, was aus unserer Sicht Gesundheitspolitik jetzt leisten muss, um den hohen Standard der deutschen Zahnheilkunde auch in Zukunft halten zu können.

„Anfassen, ausprobieren und vergleichen“



Heiko Wichmann - BVD Regionalvorsitzender Bayern

Liebe Besucherinnen und Besucher: Im Namen der Bayerischen Dentaldeputierten BVD begrüße ich Sie herzlich zur FACHDENTAL Bayern. Passend zum High-Tech-Standort München steht die Leistungsgarantie des Dentalhandels in Bayern in diesem Jahr unter dem Motto „Optimal vernetzt“. Denn eine digitale Vernetzung bringt viele Vorteile: Schnelles Abblättern und verkürzte Prozesse, zugleich wird

die Zusammenarbeit zwischen Labor und Praxis erheblich vereinfacht.

Grundsätzlich werden die Vorteile einer Investition in digitale Technologien für die Praxis und Labors mit fortschreitender Entwicklung der technischen Möglichkeiten immer offensichtlicher: Lassen Sie sich auf der FACHDENTAL Bayern demonstrieren, welche Neuaufbau- und Verbesserungen auf dem Markt gekommen sind – die Spezialisten der Fachhandels können die aktuellsten Entwicklungen, ohne dabei Altbewährtes aus den Augen zu verlieren. Als Berater helfen Sie Ihnen, beim Vergleich der Geräte die richtigen Fragen zu stellen. Welches Gerät entspricht am besten meinen individuellen Anforderungen? Welche Lösung ist in meiner Praxis am wirtschaftlichsten? Und wie sieht es mit der Kompatibilität mit bereits vorhandener Software aus? Diese besondere Stärke des Fachhandels zeigt sich gerade beim komplexen Thema digitale Vernetzung. Unsere Spezialisten können die Systeme

unterschiedlicher Lieferanten und damit auch die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen der Vernetzung.

Die Weiterentwicklung im Bereich digitaler Technologien verläuft zum Teil so rasant. Umso wichtiger ist es, sich rechtzeitig und umfassend zu informieren. Die FACHDENTAL Bayern stellt eine ideale Möglichkeit dar, nicht nur Informationen zu sammeln, sondern durch das Ansehen, Ausprobieren und Vergleichen auch einen direkten Eindruck von den Möglichkeiten der neuen Systeme zu gewinnen.

Ich wünsche Ihnen einen spannenden und angenehmen Messebesuch mit vielen Colloquien zum „optimalen Vernetzung“ mit Kollegen und Fachbetreibern.

Dr. Heiko Wichmann

Herzlich willkommen!

Die FACHDENTAL Bayern findet am 16. Oktober 2010 in der Halle A6 auf der Neuen Messe München statt.

Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München; Heiko Wichmann, BVD Regionalvorsitzender Bayern; Michael Schwarz, Präsident der Bayerischen Landes-zahnärztekammer (BLZK); Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) begrüßen Sie in der DENTAL-ZEITUNG today zur FACHDENTAL Bayern 2010

Ihre Dental-Deputierten laden ein zu:



„Zahnmedizin ist eine Zukunftsbranche“



Dr. Janusz Rat - Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

Die FACHDENTAL Bayern 2010 findet in bewegten Zeiten statt. Die Gesundheitspolitik war einer der großen Streitpunkte der schwarz-gelben Koalition in Berlin. Monatlang zankten sich Union und FDP über die Zukunft der Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung. Von einem Systemwechsel ist nicht mehr die Rede. Eine Beitragserhöhung und Einsparungen bei Ärzten und

Zahnärzten in Milliardenhöhe sollen es nun richten. Von den vielen Verprechungen, die man uns zu Beginn der Legislaturperiode gemacht hat, wurde bislang so gut wie nichts umgesetzt. Das Ende der Budgetierung steht lediglich auf dem Papier.

Starteins müssen wir 2011 nun sogar mit der halben Grundlohnsummenentwicklung auskommen. Doch allen Widrigkeiten zum Trotz leisten die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte in ihren Praxen jeden Tag hervorragende Arbeit. Bei der Qualität der Patientenversorgung liegen sie auch international auf einem Spitzenplatz. Das liegt auch am perfekten Zusammenspiel von Zahnarzt und Labor.

Zahnmedizin „made in Germany“ ist ein der Pfeiler für den Behandlungserfolg. Die allermeisten Patienten sind bereit, für hochwertigen Zahnersatz die entsprechenden Zuzahlungen zu leisten. Die Aufklärungsarbeit des Zahn-

arzes spielt dabei eine entscheidende Rolle. Aber auch die Kasseneinrichtungen tragen zum wirtschaftlichen Erfolg der Praxis und zur Zahlungsfähigkeit der Patienten bei. In Bayern stehen 2010 rund 1,85 Milliarden Euro für die zahnärztliche Versorgung zur Verfügung. Die Zahlungen von der KZVB - sie können pünktlich und zuverlässig. Das KZVB System hat dazu beigetragen, dass die Zahnärzte in Deutschland besser durch die Krise gekommen sind als in anderen Industrieländern.

Ich bin mir sicher, dass die Zahnmedizin eine Zukunftsbranche ist. In diesem Sinne wünsche ich der FACHDENTAL Bayern 2010 einen erfolgreichen Verlauf und viele interessierte Besucher!

FACHDENTAL Bayern auf dem modernsten Messegelände

Das Messegelände in München ist eines der modernsten der Welt. Es vereint Funktionalität, Service und Kommunikationsmöglichkeiten.

Die Messe München International (MMI) ist eine der weltweit führenden Messgesellschaften mit rund 40 Messflächen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien sowie über 30.000 Aussteller aus mehr als 100 Ländern. Mehr als zwei Millionen Besucher aus über 200 Ländern besuchen jährlich die Veranstaltungen auf dem Münchener Messegelände.

Das Messegelände besteht aus 17 modernen Messehallen, von denen 16 stützenfrei und zum Auf- und Abbau durchgehend befahrbar sind. Die Gesamtfläche des Geländes beträgt 180.000 m². Ein wichtiges Ziel der Messe München ist der kontinuierliche Ausbau des hochwertigen Messeportfolios. Die Messgesellschaft be-

zieht sich einer modernen informationstechnischen Infrastruktur für Daten, Sprach- und Bildübertragung, um ein schnelleres und besseres Mitbringen der Marktpartner zu erreichen.

Innovativ und umweltorientiert
Das Messegelände verkörpert eine optimale Arbeits- und Erholungszone für die Besucher und stellt einen Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere dar. Das ist das Ergebnis eines

sorgfältigen Planungsprozesses. Dabei wurden u.a. eine Umweltverträglichkeitsuntersuchung, eine Energielast- und ein Lärmgutachten durchgeführt. Auch ein Abfallwirtschaftskonzept wurde erstellt. Die

Neue Messe München trägt sich demnach auf umfangreiche innovative und umweltorientierte Maßnahmen.

Moderne Großstadt München

Die Landeshauptstadt München bietet eine vielseitige Wirtschaftsstruktur, eine Palette von Wachstumsbranchen sowie eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wissenschaft und Forschung sind in München groß geschrieben. Renommierte Hochschulen sorgen für ständigen Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften. Es mangelt nicht an zahlreichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstituten, wie z.B. der international bedeutenden Max-Planck-Gesellschaft, die das innovative Klima für den technologischen Fortschritt befehen und sichern. **44**



DENTALZEITUNG today auf dem iPad lesen

Ab sofort gibt es eine iPad-Anwendung für die Messezeitung DENTALZEITUNG today.



durch das Messegelände. Wie bei anderen herkömmlichen Zeitungen kann horizontal durch die Seiten geblättert werden. Die Leser können zwischen verschiedenen Schriftgrößen, Bildergalerien und Videos wählen.

Die digitale DENTALZEITUNG today erscheint vorerst zu jeder Fachdental 2010.

Und so kommt die DENTALZEITUNG today auf Ihr iPad: Um eine Ausgabe der DENTALZEITUNG today zu laden, gehen Sie einfach auf <http://ipad.dz-today.info>. Die DENTALZEITUNG today können Sie außerdem wie gewohnt unter www.dz-today.info als E-Paper lesen. **44**

Die *today* - Das iPad ist in aller Munde und sprengt sämtliche Verkaufszahlen. Seit Mai dieses Jahres lässt der neueste Streich aus dem Hause Apple die Herren der deutschen Internetszene höher schlagen. Als erster deutscher Dentallverlag bietet die

OEMUS MEDIA AG eine spezielle iPad-Anwendung für die DENTALZEITUNG today an. Das Leser erwartet bei der neuen DENTALZEITUNG today-App eine klar strukturierte Thesisite mit den Hauptthemen und Bildern des Tages. Von hier aus startet die Reise

LMU München führend

Im Times World University Ranking nimmt die Universität München erneut eine Spitzenposition unter den deutschen Unis ein.

Die LMU - Nur drei deutsche Universitäten konnten sich demnach unter den hundert weltweit besten behaupten. Neben der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) waren dies die Georg-August-Universität Göttingen auf Platz 43 und die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg auf Platz 83. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die LMU zudem um 37 Plätze verbessert. Das gute Abschneiden untermauert die Spitzenstellung der LMU unter den deutschen Universitäten. Die LMU hält in den drei aktuellen Welt rankings einen konstant führenden Platz. So positioniert das kürzlich erschienene Academic Ranking of World Universities (ARWU) der Jiao Tong University in Shanghai die



LMU als beste deutsche Universität auf Platz 52. Die aktuelle Welt rangliste des britischen Personalienforschers QS listet die LMU auf Rang 66. **44**

Info

Anreise mit dem Auto

mit Navigationsystem

- „Neue Messe München“ finden Sie entweder in der Kategorie „Ausstellungsgelände“, „Messezentrum“ oder „Messe“
- Messen Eingang Ost oder Adresse „Am Messezentrum 4“

ohne Navigationsystem

- Anreise nach München von außerhalb über die Autobahn A94 und die Anschlussstellen Nr. 6 (Feldkirchen-West) bzw. Nr. 5 (München-Ries)
- in den Außenbezirken Münchens und in der Innenstadt ist die Neue Messe München ausgeschildert
- in der Nähe des Messegeländes orientieren Sie sich dann bitte an der Ausschilderung „Eingang Ost“

Mit dem Zug

- vom Hauptbahnhof München U-Bahn-Linie U2 bis Messestadt Ost
- vom Ostbahnhof U-Bahn-Linie U5 bis zum

Instruckter Ring, umsteigen in die U2 bis Messestadt Ost

Mit dem ÖPNV

- U-Bahn-Linie U2 bis Messestadt Ost
- Die U-Bahn verkehrt zwischen 5.30 Uhr und 24.00 Uhr

- im 10-Minuten-Takt, in den Hauptverkehrszeiten sogar im 5-Minuten-Takt, die Fahrt zwischen Stadtzentrum und Messe beträgt ca. 20 Minuten
- Bus-Linien 186, 190 und 228 bis „Messestadt Ost“

In der Umweltzone

In München gibt es seit dem 1. Oktober 2008 eine Umweltzone. Zur Einfahrt in die Zone mit dem PKW, die alle Straßen innerhalb des Mittleren Rings (außer dem Ring selbst) umfasst, benötigen Sie eine sogenannte Feinstaubplakette (rot, gelb oder grün). Dies gilt auch für alle Besucher der Stadt. Die Messe München hat für die Aussteller und Besucher einen Service-Point eingerichtet. Hier können Feinstaubplaketten für 5,00 Euro erworben werden.

Verkehrsregelung und Parkmöglichkeiten

Als Besucher-Parkflächen sind die Parkplätze P7 und P8 in unmittelbarer Nähe des Eingangs Ost an der Halle A5 eingerichtet. Die Zufahrt erfolgt von der Paul-Henri-Spaak-Straße aus über Tr 14 (Paul-Henri-Spaak-Str.). Für nur 6,50 Euro können Sie Ihr Fahrzeug dort den ganzen Tag abstellen.



Impressum

Herausgeber: Bundesverband
Dentallisten e.V. (BVD)
Hanser Ring 74, 80749 München
Telefon: 089 341 94 20
Fax: +49 89 341 94 20 20
Internet: <http://www.bvd-m.de>
E-Mail: info@bvd-m.de
Sitzort: Frankfurt, Hessen
Legalisierung:
DIP, PMA, Zahnärztliche
Zentral- und Landesverbände
Produktionsleitung: Dagmar Lutz
Anlagenleitung: Stefan Thoma
Redaktion: Dr. Tamer Hattmann (B.Sc.)
Karin Kuhn
Katharina Krumm
Herstellung: Sarah Fehrmann
ISSN 1614-4019
PMS 7 500 20

BVD
Dentallisten

FACHDENTAL Bayern 2010: Optimal vernetzt

In der Halle A6 der Messe München präsentieren Handel und Industriepartner der Dentalbranche auf der FACHDENTAL Bayern Neuheiten und Weiterentwicklungen. Die FACHDENTAL Bayern wartet dieses Jahr mit einem stark erweiterten Informations- und Fortbildungsangebot auf.

Fortsetzung von Seite 1

und die Chancen, die GM mit sich bringt, spricht.

Kostenfrei Fortbildungspunkte sammeln

Besondere Attraktivität gewinnt das Vertragsangebot für Zahnärzte dadurch, dass es völlig kostenfrei wertvolle Fortbildungspunkte sammeln können. Nach erfolgreichem Besuch von insgesamt drei Fortbildungen à 15 Minuten mit anschließendem Lernerfolgskontrollen erhält man zwei Fortbildungspunkte. Besucht die Vertragsgruppe in seiner Größe wahrnehmbar, ist es sogar möglich, bis zu insgesamt 4 Fortbildungspunkte auf der FACHDENTAL Bayern zu sammeln.

Stand der Vernetzung ermitteln

Dem Motto „Optimal vernetzt“ folgend initiieren die Veranstalter die Umfrage

„DigCheck“, um den eigenen Stand der Digitalisierung zu ermitteln. Alle Zahnarztpraxen sind aufgerufen, an den Umfragen teilzunehmen, denn unter den Teilnehmern wird eine attraktive Reise verlost. Während der Fachmesse in München können dann sowohl Teilnehmer als auch

alle anderen Besucher einen Vergleich zu den Kollegen ziehen und feststellen, in welchen Bereichen noch Potenziale bestehen. Alle weiteren Details zum „DigCheck“, der Veranstaltung, den Vor-Ort-Service und Besuchsplänen findet man im Internet unter: www.fachdental-bayern.de

Mit der DE today informiert

Die DENTALZEITUNG today, die freundliche Hostessen im Eingangsbereich verteilen, enthält komprimierte Informationen über aktuelle Nachrichten und Produktneuheiten. Die Besucher der FACHDENTAL Bayern 2010 können sich somit schnell einen optimalen Überblick verschaffen. Der der Messezeitung beiliegende Aussteller- und Haltpass erleichtert die Orientierung in der Messehalle. Die DENTALZEITUNG today bietet als kostenlose Nachricht



herstünden. Die DENTALZEITUNG today können Sie außerdem wie gehabt unter www.de.today.info als E-Paper und auf dem iPad unter ipad.de.today.info lesen.

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand G72 auf der FACHDENTAL Bayern zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit dem Themenschwerpunkt Präventivhygiene und CAD/CAM zu sichern.

Außerdem können Sie hier den kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP anfordern, der Sie über alle aktuellen Themen der Zahnmedizin informiert, abonniert und dabei gleichzeitig mit etwas Glück ein iPad von Apple gewinnen. Wir freuen uns auf Sie! ☀



Neue Arbeitsgruppe

Fachleute aus Ernährungswissenschaft, Ernährungsmedizin und Zahnmedizin wollen Positionspapier erarbeiten.



■ (Verband der Öcopathologues (V) - „Ernährung und Zahngesundheit“ - Diese Thema hat erstmalig Fachleute aus Ernährungswissenschaft, Ernährungsmedizin und Zahnmedizin an eines Tisch gebracht mit der Zielsetzung, sowohl die allgemeine Ernährung als auch oralprophylaktische Forderungen zu bündeln. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern der Fach- und Berufsverbände DZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde), DGE (Deutsche Gesellschaft für Implantologie), DGK (Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde), DGKFO (Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie), DFG (Deutsche Gesellschaft für Parodontologie), DGPRO (Deutsche Gesellschaft für prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien), DGE (Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung), BZAK (Bundeszahn-

ärztekammer), DGEM (Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin), DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) und VDGE (Verband der Ernährungswissenschaftler). Es ist nicht immer einfach, während der Behandlung Details in der Mundhöhle des Patienten zu erkennen. Ungünstige Lichtverhältnisse erschweren es, kleine Strukturen wie Wurkanaltriebe, Kronenränder, feines Nahtmaterial oder unterschiedliche Gewebetypen sicher auszumachen. Doch eine gute Sicht auf das Behandlungsfeld ist eine wichtige Voraussetzung für die Präzision und Qualität der Behandlung. Lupenbrillen und Dentalmikroskope sind hierbei wertvolle Hilfsmittel.

Weitere Empfehlungen, die neben der Lebensmittelauswahl auch das zahngesunde Erverhalten berücksichtigen, sollen zusammen erarbeitet und in Rahmen eines gemeinsamen Positionspapiers veröffentlicht werden. ☀

Gutes Sehen für eine gute Behandlung

Lupenbrillen und Dentalmikroskope gewährleisten eine präzise und hochqualitative Behandlung.



Abb. 6 Links EyeMag® Smart von Carl Zeiss, Mitte und rechts EyeMag® Pro von Carl Zeiss, weiterhin ein ansatz Brilletragendes EyeMag®.

■ (Carl Zeiss) - Es ist nicht immer einfach, während der Behandlung Details in der Mundhöhle des Patienten zu erkennen. Ungünstige Lichtverhältnisse erschweren es, kleine Strukturen wie Wurkanaltriebe, Kronenränder, feines Nahtmaterial oder unterschiedliche Gewebetypen sicher auszumachen. Doch eine gute Sicht auf das Behandlungsfeld ist eine wichtige Voraussetzung für die Präzision und Qualität der Behandlung. Lupenbrillen und Dentalmikroskope sind hierbei wertvolle Hilfsmittel.

Kopflupen

Wer den Einstieg in die Welt der Vergrößerung sucht, ist mit einer medizinischen Kopflupe gut beraten. Kopflupen gibt es mit unterschiedlichen Vergrößerungsstufen und einer Auswahl an verschiedenen Arbeitsabständen. Ein geringe Vergrößerungsfaktor (z. B. 2.5x) gewährt eine gute Übersicht über das Behandlungsfeld und damit einfache Orientierung - ideal für Einsteiger in die Vergrößerung. Kopflupen im unteren Vergrößerungsbereich haben zudem den Vorteil, dass sie kompakt gebaut sind und dadurch nur ein geringes Gewicht haben (jogeanne Galilei-Lupen wie z. B. EyeMag® Smart von Carl Zeiss). Für höhere Vergrößerungsfaktoren bieten

sich Kopflupen vom Kepler-Typ an. Diese sind et was größer als die Galilei-Lupen und erlauben Vergrößerungsfaktoren bis zu 5x, wie z. B. EyeMag® Pro von Carl Zeiss. Auch bei diesen Kopflupen hat man die Wahl zwischen verschiedenen

Arbeitsabständen. Unabhängig von der zahnärztlichen Disziplin profitiert der Träger einer Lupenbrille von den deutlichen Vorteilen. Ist die Kopflupe richtig angepasst, reduziert dies das Neigen des Kopfes und sorgt damit für eine Entlastung der Wirbelsäule. Kopflupen sind besonders für Einsteiger in die Welt der Vergrößerung attraktiv. Aus diesem Grund wird zunehmend Studenten der Zahnmedizin im Praktikum die Verwendung einer Lupenbrille empfohlen.

Dentalmikroskope

Wer bereits Erfahrung mit Vergrößerung hat, interessiert sich häufig für die Vorteile eines Dentalmikroskops.



Abb. 2 Links: Die typische Arbeitsposition eines Zahnarztes beim Wirbelsäulenschonenden Vorgehen. Rechts: Das Dentalmikroskop OPMI® PROergo® erlaubt maximale Ergonomie und Arbeiten in attraktiver, rückenschonender Arbeitsposition.

Die Möglichkeit zwischen verschiedenen Vergrößerungen während der Behandlung zu wählen, das Mikroskopierfeld und die Dokumentation der Behandlung mit Bildern und Videos sind Argumente für das Dentalmikroskop. Bilddokumente unterstützen die Patientenkommunikation und forensische Fragestellungen. Unabhängig davon, ob ein Dentalmikroskop beispielsweise in der Endodontologie, Parodontologie, Implantologie oder allgemeinen Zahnheilkunde eingesetzt wird, trägt es wesentlich zur Qualität der Behandlung bei, denn es macht selbst feinste Strukturen in der Mundhöhle des Patienten sichtbar.

Dentalmikroskopie ist ergonomisch

Dentalmikroskope fördern ergonomisches Arbeiten, denn ein gut abgestimmtes Mikroskop ermöglicht eine aufrechte, entspannte Haltung auch über lange Arbeitszeiten. OPMI® Pro MORA von Carl Zeiss kann nach links und rechts geschwenkt werden, ohne die ergonomische, horizontale Position der Okulare zu verändern. Das Dentalmikroskop OPMI® PROergo® von Carl Zeiss hat ein motorisches Verriesskop und erlaubt damit zusätzlich, unterschiedliche Arbeitsabstände zu wählen. OPMI® PROergo® passt sich daher vollständig der Ergonomie des Behandlers in jeder Arbeitssituation an und lässt sich sekundenschnell auf Kopfdruck einstellen. So profitiert jeder Zahnarzt/Ärztin von Dentalmikroskop, unabhängig von der zahnmedizinischen Spezialisierung. Am Stand D56 gibt es weitere Informationen zu den Produkten von Carl Zeiss Meditec. ☀

Deutsche sind gesund

Die große Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland erfreut sich guter Gesundheit.

■ (edits/ds) – Die regionalen Unterschiede im Gesundheitszustand sind gering. Die Jüngeren sind seltener chronisch krank als nach vor einigen Jahren. Der Anteil der sportlich sehr Aktiven hat seit 2003 um vier Prozentpunkte zugenommen und vor allem jüngere Menschen machen inzwischen seltener gesundheitlich erheblich eingeschränkt. In dagegen ein Zehntel der Bevölkerung. Von

den über 65-Jährigen musste laut dem Statistischen Bundesamt ein knappes Viertel innerhalb der letzten zwölf Monate zur Behandlung in ein Krankenhaus. Das sind die Ergebnisse einer telefonischen Befragung des Robert Koch-Instituts von insgesamt 21.262 Teilnehmern aus allen Regionen Deutschlands.

Die Befragten geben zwischen Juli 2008 und Juni 2009 Auskunft zu Gesundheitszustand, Befinden, Lebensbewusstheit und Lebensumständen. ◀



Top-Zahnärzte in Bayern

Die besten Zahnärzte Deutschlands gibt es in Hamburg, die zweitbesten in Bayern, so ein neues Zahnärzt ranking.



■ (ameda) – Diese und weitere Ergebnisse ermittelte eine aktuelle Studie des Arztbewertungsportalsameda.de am 25. September 2010. Dazu wurden rund 15.000 Patientenebewertungen derameda-User ausgewertet.

1,6 bewertet. Abgefragt wurde der Erfolg der Behandlung, der Umfang der Aufklärung, die Freundlichkeit, gesommene Zeit sowie das Vertrauensverhältnis zwischen Dentisten und Patient.

Hamburg führt im Ranking

Dabei wurden Hamburg Zahnmediziner von den Usern des Ärztebewertungsportalsameda.de am positivsten beurteilt. Sie erhielten im Schnitt eine Note von 1,44 und führen somit das Bundesländer-Ranking an. Sehr gut befand: wurden dieameda-User auch in Bayern (1,46) und in Thüringen (1,50). Selbst in Bremen, dem Bundesland mit dem schlechtesten Ergebnis, wurden die zahnärztlichen Leistungen immer noch mit gut (Note 2,04) beurteilt. ◀

ANZEIGE

today
Doppelt profitieren!

Abonnieren Sie den kostenlosen ZWP online-Newsletter am Stand der DENTALZEITUNG today und gewinnen Sie ein iPad!

ipad.dz-today.info

Richtfest für OP-Zentrum am LMU-Klinikum

Am 14. September fand das Richtfest für das neue OP-Zentrum des Klinikums der Universität München (LMU) am Campus Großhadern statt. Es ist ein leuchtendes Beispiel moderner Medizin.

• Fortsetzung von Seite 1

Wegen zwischen OP und Intensivstation erhöhen zudem die Sicherheit und den Komfort für die Patienten.

Hygiene nach neuestem Stand

Die neue Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA), die schon heute gemäß DIN ISO und der RKI/BfArM-Empfehlung zertifiziert ist, wird im Untersuchungs untergebracht. Hier ist auch die Aufforderung von besonders kritischen Medizinprozeduren (z. B. sterili eingesetzten Herkules Endoskopie) und die „Aufbereitung für Dritte“ erlaubt. Auch wenn also schon jetzt die Einrichtung bestmöglich arbeitet, werden sich z.B. durch die individuell den operativen Patienten zugeordneten Fallwegen mit dem nötigen Sterilgut die Abläufe zukünftig noch weiter verbessern.

Notfälle schneller behandeln

Einen ganz entscheidenden Fortschritt bietet die integrierte zentrale Notaufnahme, in der alle Notfallpatienten von den unterschiedlichen Spezialisten in Hand betreut werden. Die diagnostischen Möglichkeiten vor Ort mit Computertomografie (CT), Angiografie, Endoskopie u.a. erlauben in Verbindung mit einer Notaufnahme mit 20 Betten und den direkt zugänglichen Intensiv- und OP-Bereichen eine unmittelbare Versorgung aller Notfallfälle mit ausreichender Kapazität. Ziel ist zudem die Reduktion der Wartezeiten für Patienten. Das ambulante Operieren wird fachübergreifend in einem ambulanten OP-Zentrum mit vier modern ausgestatteten OPSälen neu konzipiert. Die Einheit arbeitet selbstständig und kann von allen Fachbereichen für standardisierte ambulante Eingriffe ge-

nutzt werden, wobei im Notfall sämtliche Einrichtungen des Klinikums zur Verfügung stehen.

Optimale Bedingungen für interdisziplinäres Arbeiten

Die operativen Intensivstationen und eine interdisziplinäre Notfallintensivstation mit 72 Betten werden auf einer Ebene in enger Nachbarschaft zu sammengelagert. Hierdurch werden interdisziplinäre Standards und Kenntnisse noch effizienter umgesetzt. Mit dem Einsatz eines CT auf der Intensivstation für die Diagnostik dieser Patienten

invasiven Chirurgie bis hin zur CT-gesteuerten Navigation, OR-Räume mit Laserschnitt und Hochleistungs-mikroskopen u.a. nutzen können. Neben fachspezifischen Einströmströmen werden vor allem auch intensiviertere interdisziplinäre Eingriffsmöglichkeiten gefördert durch Zusammenlegung von z.B. HNC, Neurochirurgie und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie in einem „Kopfcluster“ sowie Urologie, Gynäkologie und Abdominalchirurgie in einem „Beckenzentrum“ oder einem gemeinsamen Navigations-OP für die Orthopädie, Unfallchirurgie und



Abb. 2: Das neue Operationszentrum des LMU Klinikum.

zukunft verbundenen Transporten in Zukunft verlässt und die Versorgung optimiert. Einheitliche Geräte und IT-Anzustattungen ermöglichen und fördern Patientensicherheit, Weiterbildung und Lehre für Mitarbeiter und Studenten ebenso wie die klinische Forschung in diesem zentralen Bereich der Hochleistungsmedizin. Unterstützt wird dies noch durch die Vorklinik von Schulungs- und Seminarräumen in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Stationen und die Möglichkeit von Live-Übertragungen aus den OP in die Hörsäle und Unterrichtsräume.

Alle Fachgebiete profitieren

In zwei zentralen OP-Gebäuden werden alle Fachgebiete modern ausgestattete OPSäle von der minimal

Neurochirurgie im Wirbelsäulenbereich. Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubich sieht in dem neuen OP-Zentrum einen bedeutenden Meilenstein für die Umstrukturierung der Münchner Hochschulinmedizin: „In Großhadern-Martinriedl ist seit den Neunzigerjahren durch gezielte Investitionen ein weltweit führender Campus für Lebenswissenschaften entstanden. Mit dem neuen OP-Zentrum setzen wir diese erfolgreiche Entwicklung fort. Zugleich ist es der Startschuss für die Modernisierung der Kliniken am Standort Großhadern und die Verlagerung von Einrichtungen aus der Innenstadt. Auch in den kommenden Jahren werden wir den High Tech Campus Großhadern-Martinriedl konsequent weiterentwickeln.“ ◀

proDente-Vorstand bestätigt

Die Initiative ProDente verzeichnete 2009 über 230 Mio. Kontakte und 420.000 versandte Druckwerke.

■ (proDente) – Der Vorstand

um Joachim Hoffmann (FVZD) wurde auf der Mitgliederversammlung 2010 in seinem Amt bestätigt. Mit Dr. Dietmar Österreich (BZÄK), Dr. Markus Heibach (VDZI), Thomas Litzke (VDZI) und Lutz Müller (BVD) entsand der Mitgliederverband einen Vertreter in das Gremium. Thomas Litzke und Dr. Markus Heibach wurden als stellvertretende Vorsitzende benannt. Lutz Müller bekleidet erneut das Amt des Finanzvorstands.

Geschäftsführung und Vorstand einstimmig entlastet

Die Zahlen sprechen für sich. Die Initi-



V.l.n.r.: Dr. Dietmar Österreich (BZÄK), Thomas Litzke (VDZI), Vorstandsvorsitzender Joachim Hoffmann (FVZD), Dr. Markus Heibach (VDZI), Lutz Müller (BVD)

informierten sich auf der Internetseite der Initiative. Eine Steigerung von 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Über 424.000 Broschüren wurden 2009 bestellt. Der zweitwichtigste jemals versandete Wert. Auf dieser Basis fiel die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung einmütig aus.

ative ProDente hat durch die Presse-kampagne im Bilanzjahr 2009 mehr Leser, Zuhörer und Zuschauer erreicht als jemals zuvor. Über 230 Mio. Kontakte wurden verzeichnet. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr betrug 12,9 Prozent. Über 109.000 Besucher

proDente als ein Meinungsführer Zahnmedizin und Zahntechnik sind regelmäßig in den Medien vertreten. „proDente ist mit seiner Pressekampagne für einen großen Teil der Berichterstattung verantwortlich“, berichtet Geschäftsführer Dirk Kropp. ◀